

18. VII. 1917

145

Die Schweinezufuhren sehr schwach.

Die Verödung des Schweinemarktes hält an. Außer Markt wurden 783 Stück angekauft, u. zw. 392 Stück Fleisch- und 391 Stück Fettschweine. Dies ist gegen die Vorwoche um 1050 Stück Fleischschweine weniger, dagegen um 220 Stück Fettschweine mehr. Die Tiere wurden aufgeteilt und es erhielten das Militär 115 Stück Fleisch- und 157 Stück Fettschweine, die „Dezeg“ 35 Stück Fleisch- und 190 Stück Fettschweine, die Großschlächtereien 213 Stück Fleischschweine, der Landesausschuß 44 Stück Fettschweine und das Kriegsministerium 29 Stück Fleischschweine zugewiesen. Außer diesen Schweinen brachte die „Dezeg“ im Wochenlaufe 415 Stück Fettschweine nach Wien, die nach Fleisch und Fett getrennt an die Wiener Selcher abgegeben wurden.

Die Fleischselcher und Verschleißer Wiens

werden von der Genossenschaft darauf aufmerksam gemacht, daß morgen, Mittwoch, den 18. d., im Schweineschlachthause in St. Marx halbe ungarische Schweine an die Fleischselcher und Verschleißer mit den Nummern von 1301 bis 1450 zur Verteilung gelangen. Am gleichen Tage gelangen bei der Firma Johann Franke, 18. Bezirk, Mariahilfstraße 41, Würstwaren auf die Legitimationen Nr. 359 bis 378 und von 1 bis 90 zur Verteilung.